

## Verletzung des vorderen Kreuzbandes

Jeder Mensch besitzt im Kniegelenk ein vorderes und hinteres Kreuzband. Die Kreuzbänder stabilisieren das Kniegelenk und verhindern Scherbewegungen. Ein Kreuzbandriss entsteht i.d.R. traumatisch, meist durch einen Sportunfall. Das vordere Kreuzband ist dabei wesentlich häufiger betroffen als das hintere. Typische

Risikosportarten sind z.B. Fußball, Handball und alpines Skilaufen.

Oft sind Kreuzbandverletzungen auch mit Meniskusschädigungen verbunden. Die Patienten klagen über Schmerzen im Knie und häufig über ein Instabilitätsgefühl. Diese Instabilität führt unbehandelt zu Knorpelschäden und Meniskusrisen und begünstigt die Entstehung einer Arthrose.

Deshalb empfehlen wir eine Kreuzbandersatzoperation gerade bei jungen und aktiven Menschen.

Die Kreuzbandrisse werden arthroskopisch minimalinvasiv operiert. Das neue Kreuzband besteht hierbei aus körpereigenen Sehnen. Nach erfolgter Kreuzbandoperation erfolgen eine intensive physiotherapeutische Nachbehandlung und eine Vorbereitung auf die sportliche Aktivität, welche ca. sechs Monate nach der Operation wiederaufgenommen werden kann.

Dr. Hubertus Schmitt, stellv. Ärztlicher Direktor, Leitender Oberarzt

